

## DIE HÄNGENDEN BLÜTHEN.

Eine junge Schönheit erscheint mit lässigen, schleppenden Schritten, sie entledigt sich der hohen Stelzenschuhe; goldgelbe Jamabukiblüthen trägt sie im Arm; sie legt sie auf die korbgeflechtene Wandborte; dort lassen die Armen die Köpfe herabhängen.

Einige behält sie in der Hand — sie setzt sich nieder und sieht nach der Strasse; die sieht verlassen im Abendglanz. ■ ■

Ferne, blasse Töne kommen vom Dorf — ein Pfiff — tiefe Stille —

Sinken und Brausen — verdämmerndes Sprechen — wie Töne, die schlafen gehen und noch zögern — bis dann das grosse Rad sich in gleichmässigem Takte im Dunkel der Nacht durch die Luft zu drehen beginnt.

Eine dunkle Gestalt schleppt sich mühsam den Hügel hinan — nur ihre Umrisse sind noch erkennbar — es ist wohl ein Alter — der von weither kommt — es sieht aus, als hätte er keine

JAPANISCHER  
SCHABLONENSCHNITT

